

Neue Westfälische
Handball Kreispokal 2017
Bielefeld-Herford

FINALSPIELE

TuS Spenge	10	Jöllbeck	13
Mennighüffen	9	HTSF Senne	8

♦ **TuS Spenge:** Räber/Becker; Röttger, Clausing, Kopschek, Reinsch, Harbert (6), Hanneforth, van Zütpfen, Fillies, Bracksiek (1), Breuer (2), Gräfe (1).

♦ **VfL Mennighüffen:** Specht/Habbe; Stöckmann, David (2), Kämper (1), Kröger (1), Neumann, Büschefeld (1/1), Köster (3), Krause (1).

♦ **TuS 97 Bi.-Jöllbeck:** Schulz/Schabus; Jahr (1), Exner (1), Schulz, Kehde (4/1), Fräßdorf, Kressmann (3), Hüttemann (3), Borutta, Tineo Ade, Materna-Spreen (1), Winter.

♦ **HT SF Senne:** Heumann/Hönert; Koch (1), Jungmann (5), Röthemeyer, Milbrett, Dreesrübe, Husemann (1), Strunk (1), Wend, Molks, Homann, Heinrich, Özmen.

ENDRUNDE

Männer, Zwischenrunde 1		Frauen, Zwischenrunde 1	
A-H Bielefeld – TuS Spenge	9:14	TG Herford – TuS Brake	11:8
A-H Bielefeld – Rödinghausen	13:11	TuS Brake – TuS 97 Bi.-Jöll.	2:12
Rödinghausen – TuS Spenge	9:12	TuS 97 Bi.-Jöll. – TG Herford	7:3
1 TuS Spenge	2 2 0 0 26:18 4:0	1 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 2 0 0 19: 5 4:0
2 A-H Bielefeld	2 1 0 1 22:25 2:2	2 TG Herford	2 1 0 1 14:15 2:2
3 Rödinghausen	2 0 0 2 20:25 0:4	3 TuS Brake	2 0 0 2 10:23 0:4

Männer, Zwischenrunde 2		Frauen, Zwischenrunde 2	
HT SF Senne – TuS Brake	12:10	Altenhagen-Heepen – HT SF Senne	9:16
HT SF Senne – Mennighüffen	7:12	Altenhagen-Heepen – TuS 97 Bi.-J. II	7:11
Mennighüffen – TuS Brake	13:9	HT SF Senne – TuS 97 Bi.-J. II	10:8
1 Mennighüffen	2 2 0 0 25:16 4:0	1 HT SF Senne	2 2 0 0 26:17 4:0
2 HT SF Senne	2 1 0 1 19:22 2:2	2 TuS 97 II	2 1 0 1 19:17 2:2
3 TuS Brake	2 0 0 2 19:25 0:4	3 Alt.-Heepen	2 0 0 2 16:27 0:4

VORRUNDE MÄNNER

Gruppe 1		Gruppe 2	
TuS Spenge II – VfL Herford	12:11	HT SF Senne – Alt.-Heepen III	11:6
VfL Herford – A-H Bielefeld	7:8	Quelle/Ummeln – TuS 97 III	7:10
A-H Bielefeld – TuS Spenge II	14:9	Alt.-Heepen III – TuS 97 III	9:11
1 A-H Bielefeld	2 2 0 0 22:16 4:0	HT SF Senne – Quelle/Ummeln	13:7
2 TuS Spenge II	2 1 0 1 21:25 2:2	TuS 97 III – HT SF Senne	10:15
3 VfL Herford	2 0 0 2 18:20 0:4	Alt.-Heepen III – Quelle/Ummeln	18:10

Gruppe 3		Gruppe 4	
Altenh.-Heepen II – TuS Brake	8:9	Alt.-Heepen IV – Schrött./Babenh	12:7
TuS Spenge – Altenh.-Heepen II	12:8	EGB Bi. II – EGB Bi.	11:15
A-H Bielefeld – TuS Spenge	21:20 n.S.	EGB Bi. II – Altenh.-Heepen IV	10:14
1 TuS Brake	2 2 0 0 30:28 4:0	Schrött./Babenh. – EGB Bi.	14:12
2 TuS Spenge	2 1 0 1 32:29 2:2	Schrött./Babenh. – EGB Bi. II	8:10
3 Alt.-Heepen II	2 0 0 2 16:21 0:4	EGB Bi. – Altenh.-Heepen IV	8:10

Gruppe 5		Gruppe 6	
Lenzinghausen – TuS 97 Bi.-Jöll. II	7:11	Bünde-Dünne – Rödinghausen	8:11
Mennighüffen – Lenzinghausen	20:3	TuS 97 Bi.-Jöll. – Bünde-Dünne	15:6
TuS 97 Bi.-Jöll. II – Mennighüffen	4:8	Rödinghausen – TuS 97 Bi.-Jöll. II	13:12
1 Mennighüffen	2 2 0 0 28: 7 4:0	1 Rödinghausen	2 2 0 0 24:20 4:0
2 TuS 97 II	2 1 0 1 15:15 2:2	2 TuS 97 Bi.-Jöll. II	2 1 0 1 27:19 2:2
3 Lenzinghausen	2 0 0 2 10:31 0:4	3 Bünde-Dünne	2 0 0 2 14:26 0:4

♦ **Überkreuzspiele**
TuS Brake – HSG EGB Bielefeld 21:10
TSG Altenhagen-Heepen IV – TuS Spenge 7:11

♦ **Überkreuzspiele**
VfL Mennighüffen – TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck 10:9 n.S.
CVJM Rödinghausen – TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck II 10:7

VORRUNDE FRAUEN

Gruppe 1		Gruppe 3	
TuS Brake – TG Herford II	9:8	Altenh.-Heepen II – VfL Herford	9:3
TG Herford II – TG Herford	5:9	TuS 97 Bi.-J. II – Altenh.-Heepen II	14:5
TG Herford – TuS Brake	12:6	VfL Herford – TuS 97 Bi.-J. II	2:15
1 TG Herford	2 2 0 0 21:11 4:0	1 TuS 97 II	2 2 0 0 29: 7 4:0
2 TuS Brake	2 1 0 1 15:20 2:2	2 Altenh.-Heepen II	2 1 0 1 14:17 2:2
3 TG Herford II	2 0 0 2 13:18 0:4	3 VfL Herford	2 0 0 2 5:24 0:4

Gruppe 2		Gruppe 4	
TuS 97 Bi.-Jöll. III – HSG Bielefeld-Ost	7:4	TuS 97 Bi.-Jöll. – EGB Bi.	10:6
Altenhagen-Heepen – Schrött./Babenh.	12:6	HT SF Senne – HT SF Senne II	12:3
HSG Bi.-Ost – Altenhagen-Heepen	2:4	HT SF Senne II – TuS 97 Bi.-Jöll.	5:13
Schrött./Babenh. – TuS 97 Bi.-Jöll. III	10:10	EGB Bi. – HT SF Senne	8:16
TuS 97 Bi.-Jöll. III – Altenh.-Heepen	8:8	EGB Bi. – HT SF Senne II	9:9
HSG Bielefeld-Ost – Schrött./Babenh.	7:8	HT SF Senne – TuS 97 Bi.-Jöll.	7:15
1 Alt.-Heepen	3 2 1 0 24:16 5:1	1 TuS 97 Bi.-Jöll.	3 3 0 0 38:18 6:0
2 TuS 97 III	3 1 2 0 25:22 4:2	2 HT SF Senne	3 2 0 1 35:26 4:2
3 Schrött./Bab.	3 1 1 1 24:29 3:3	3 EGB Bi.	3 0 1 2 23:35 1:5
4 HSG Bielefeld-Ost	3 0 0 3 13:19 0:6	4 HT SF Senne II	3 0 1 2 17:34 1:5

♦ **Entscheidungsspiele der Gruppenzweiten**
TuS Brake – TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck III 9:7
HT SF Senne – TSG Altenhagen-Heepen II 10:2

Oberligist tut sich gegen den VfL schwer

Handball-Kreispokal: Kreisliga-Spitzenreiter Altenhagen-Heepen IV hält gegen den TuS Spenge lange mit. Brake und Senne freuen sich über ein Endrundenticket. Alle drei Jöllbeck Herrenmannschaften scheiden aus

Von Gregor Winkler und Arne Schütforth

■ **Bielefeld.** Eine Endrunde bei den Männern ohne den TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck. Das ist eine der Schlagzeilen, die die Vorrunde des Handball-Kreispokals schrieb. Zur Ehrenrettung des TuS 97 muss allerdings gesagt werden, dass die 1. und 2. Mannschaft in den hochwertigsten Gruppen beziehungsweise Überkreuzspielen standen. In Brake sorgte die „Vierte“ der TSG Altenhagen-Heepen für die Höhepunkte.

„Ich bin der erfolgloseste Pokaltrainer des Vereins. Nächstes Jahr fahre ich in Urlaub“, nahm TuS-Coach Sven-Eric Husemann das Aus nach der Vorrunde selbstironisch. Sein Team stand vor dem letzten Gruppenspiel vor einem Dilemma: Mit einem Sieg gegen Rödinghausen wäre man Gruppensieger geworden, hätte im Überkreuzspiel aber gegen die eigene Reserve spielen müssen. Als Gruppenzweiter, und so kam es dann auch, wartete der starke Oberligist Mennighüffen. Rödinghausen hatte durch einen Treffer von Corbinian Krenz fünf Sekunden vor Schluss gegen den TuS 97 gewonnen. Im spannenden und emotional geführten Überkreuzspiel gegen Mennighüffen verkauften sich Husemanns Schützlinge besser, zwangen den Oberligisten ins Siebenmeterwerfen, in dem Daniel Meyer den entscheidenden Wurf an die Latte setzte. Der TuS 97 II scheiterte anschließend im Überkreuzspiel an Rödinghausen.

Die TSG A-H Bielefeld tat sich in der Herforder Halle Friedenstal sehr schwer. Ohne Harz reichte es gegen den A-Kreisligisten VfL Herford zum denkbar knappen 8:7-Erfolg. Gegen Landesligist Spenge II trat die TSG souveräner auf, und auch im Überkreuzspiel gegen den TuS 97 III führte das Team von Michael Boy bereits mit 10:6, ehe der Bezirksligist in den zwei Schlussminuten noch auf 9:10 verkürzte. Das HT SF Senne löste die Fahrkarte für die Endrunde durch ein 8:6 gegen den TuS Spenge II, der in der Parallelstaffel der Landesliga spielt.



Beim Wurf: Lukas Plöger, einst selbst für den VfL Herford aktiv, steigt im Kreispokal-Vorrundenspiel hoch und trifft für die 2. Mannschaft des TuS Spenge gegen seinen Ex-Verein. FOTO: ULRICH FINKEMEYER

Auch in den Vorrunden gruppen drei und vier musste die Zuschauer lange auf eine Sensation warten. Topfavorite Spenge (Gruppe drei) schlug zunächst den Landesligisten TSG Altenhagen-Heepen II, der zuvor schon knapp gegen den TuS Brake verloren hatte, ehe es im letzten Gruppenspiel gegen die Braker um den Gruppensieg ging. In einem spannenden Spiel, welches mit 15:15 zunächst unentschieden endete, legten die

Bielefelder zumeist vor und präsentierten sich als die bessere Mannschaft. Das Siebenmeterwerfen um den Gruppensieg gewannen die Braker nach Verlängerung mit 6:5 und sicherten sich Platz eins, der mit einem 20:11-Erfolg im Überkreuzspiel gegen die chancenlose HSG EGB Bielefeld veredelt wurde. „Sportlich war der Erfolg sicher ohne Wert“, meinte Brakes Trainer Rittersberger, der den Fokus direkt auf den nächsten

Höhepunkt legte: „Ich freue mich richtig auf das Überkreuzspiel der TSG IV gegen Spenge.“ Rittersberger sollte nicht enttäuscht werden: Die mit einer Kaderstärke von gut 20 Mann angereiste Viertvertretung der TSG Altenhagen-Heepen drehte ein schnelles 0:2 der Spenger zum 3:2 und sollte sich bis zum 7:7 (12.) als ebenbürtig erweisen. Fairerweise sei gesagt, dass die Spenger viele Gegenstöße verwar-

fen, doch erst als Aktivposten Henrik Ortman, der sich mit einer zunehmend aggressiven Spielweise der Spenger konfrontiert sah, fünf Minuten vor Schluss mit Nasenbluten ausgetauscht werden musste, setzte sich der Favorit ab. In seiner Gruppe war der Kreisliga-Spitzenreiter nicht gefordert worden und setzte sich souverän gegen die beiden Teams der HSG EGB Bielefeld sowie gegen Schröttinghausen-Babenhäuser durch.

Stefen Dessin feiert im Kreispokal ein Teil-Comeback

Turniersplitter: An den drei Veranstaltungstagen hat sich allerhand ereignet. Ob Regelfragen, Tippspiel, Maskottchen oder Geburtstagskinder – unsere Mitarbeiter haben die nettesten Begebenheiten neben dem Feld gesammelt

NUR 20 MINUTEN
 Die Vorrunde der Frauen war noch keine drei Spiele alt, da war das Kampfgericht in Brake schon zum Auskunftsbüro geworden. Gleich zweimal kam die Frage, ob man eine Auszeit nehmen dürfe. Dabei waren grüne Karten gar nicht ausgeteilt worden. Die schelmische Antwort: „Ja, nach 20 Minuten.“ 20 Minuten? Und dann? Dachte sich wohl eine Damen der TG Herford II, die mal fragte, ob es denn eine Halbzeitpause gebe. Die Antwort war irgendwie erwartungsgemäß: „Ja, nach 20 Minuten – eine ganz lange.“

PECKE-VERBOT
 Als Wächter des Pecke-Verbotes outete sich Vorstandsmitglied Herbert Wehrenbrecht. Der Rechtswart des Handballkreises „sensibilisierte“ jedoch nur die Schiedsrichter hinsichtlich dieses Verbotes, delegierte somit die Aufsichtsfunktion. Es galt ohnehin nur für die Halle in Friedenstal, wo die Spiele aber sichtlich darunter litten.

GEBURTSTAGSKINDER
 Am Finaltag wurde gleich zweimal ein Kuchen angeschnitten: Die Torfrau des TuS Brake, Lisa Marie Müller, und Sandrina Tineo-Ade vom TuS

97 hatten zu ihrem Geburtstag Gebäck dabei. Für Tineo-Ade gab es noch ein ganz besonderes Ständchen: Erst als ihr Team den Titel gewonnen hatte, stimmten die Mannschafts-

kolleginnen ein „Wie schön das du geboren bist“ an.

DER BUCHMACHER
 Sören Horstkotte ist zehn Jahre alt. Und offenbar ein Statistik-Fan. Der Steppke von Ex-Spieler Mike Horstkotte zettelte im wahren Sinne des Wortes ein Tippspiel zum Kreispokal an. Auf langen, selbst geschriebenen Listen vermerkte er jedes Ergebnis und jeden Punkt. Mitmachen mussten sämtliche Kumpel von Papa Mike, unter anderem Frank Brennecke, Mathias Wehmeyer und Aki Streu.

SCHWEIN GEHABT
 Die Frauen des TuS Brake erreichten als Kreisligist die Endrunde, was ein großer Erfolg war. Daran sieht man, dass Maskottchen doch zu was taugen. Brake hat nämlich gleich zwei – beides Schweine. Neben „Schwarte“ und „Peggy“ trugen die Braker Damen auch noch ein brennendes Teelicht im Glas durch das Turnier. „Damit uns ein Licht aufgeht“, so die Spielerinnen.

PERSONALPROBLEME
 Uwe Sonntag, Trainer des Kreisligisten HSG Quelle/Ummeln, war nicht zu benehnen – ob des fehlenden Personals. Allein acht Spieler waren aus verschiedenen Gründen verhindert. So hatte Sonntag nur einen Auswechselspieler neben sich auf der Bank. „Wir sind hier nur angetreten, um die Strafe zu vermeiden“, sagte der leicht frustrierte Coach. Die anderen Teams der Vorrundengruppen 1 und 2 waren einigermaßen komplett in der Sporthalle Friedenstal angetreten.

TEIL-COMEBACK
 Nach achtwöchiger Zwangspause durch einen Bandscheibenvorfall saß Stefan Dessin wieder auf der Bank des TuS Spenge II – neben Jens Nickolaus. „Ich bin froh, dass ich wieder aufrecht gehen kann“, sagte Dessin. Zur Trainingsleitung reicht es aber zurzeit noch nicht. Es erledigt Jens Nickolaus zunächst weiter. Dessin hofft, bald wieder „einsteigen“ zu können. (gwi/fin)



Der akribische Buchmacher: Sören Horstkotte (Mitte, 10 Jahre) organisierte ein Tippspiel mit viel TuS-97-Prominenz. FOTO: WINKLER